



Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung
Austrian Institute for Peace Research and Peace Education

Tätigkeitsbericht 1990

Herausgeber: **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR FRIEDENSFORSCHUNG
UND FRIEDENSERZIEHUNG**
7461 Stadtschlaining - Burg

Redaktion: Elisabeth FANDL (ÖIF)

INHALTSVERZEICHNIS

I. ÖIF

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1) Vorwort | 1 |
| 2) Struktur und Aufbau des ÖIF | 4 |
| 3) Mitarbeiter | 8 |
| 4) Bibliothek und Dokumentation | 9 |

II. FORSCHUNG

- | | |
|-------------------------------|----|
| 1) Forschungsprojekte | 10 |
| 2) Weitere Forschungsbereiche | 11 |

III. VERANSTALTUNGEN

- | | |
|---|----|
| 1) Sommerakademie | 15 |
| 2) State of Peace | 18 |
| 3) EPU-Pilotsemester | 19 |
| 4) Symposium on a Future European Peace Order | 25 |
| 5) International Workshop | 26 |
| 6) Friedenspädagogische Veranstaltungen | 27 |
| 7) Sonstige Veranstaltungen | 29 |

IV. PUBLIKATIONEN

- | | |
|----------------------------------|----|
| 1) ÖIF | 30 |
| 2) Publikationen der Mitarbeiter | 31 |

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER

- | | |
|--------------------------------------|----|
| 1) Friedenserziehungsveranstaltungen | 34 |
| 2) Lehraufträge | 40 |
| 3) Konferenzen, Tagungen | 41 |

I. ÖIF

1) VORWORT (Entwicklung des Institutes)

Im abgelaufenen Jahr 1990 wurden neben der Bewältigung der laufenden Institutsarbeit mit ihren wachsenden Aufgabenfeldern wiederum Weichen für die Zukunft gestellt. Dazu zählen die Erstellung eines neuen Forschungs- und Arbeitskonzeptes, die Verhandlungen mit Bund und Land zwecks Abschluß eines Staatsvertrages nach Artikel 15a BVG, die Erstellung des Konzeptes eines Internationalen Lehrganges für Friedensstudien mit universitärem Status gemäß § 40a AHStG sowie die Vorbereitung neuer Schwerpunkte der künftigen Institutsarbeit.

Die Beendigung des Ost-West-Konfliktes führte zu einer internen Weiterführung der Perspektivendiskussion über die Aufgaben der Friedensforschung. Welche Auswirkung hat das Ende des Kalten Krieges auf den Stellenwert der Friedensforschung, welchen Einfluß haben die veränderten internationalen Rahmenbedingungen auf die Forschungsarbeit in Schlaining? Die Institutsleitung hat gemeinsam mit den Mitarbeitern des Institutes versucht, in einem 40-seitigen Forschungs- und Arbeitskonzept hierauf Antwort zu geben.

Einen besonderen Platz nahm die Durchführung des EPU-Pilotsemesters, das von UNESCO-Generaldirektor Federico Mayor am 21. März 1990 eröffnet wurde, ein. Formeller Träger des Pilotsemesters war das European University Center for Peace Studies. Das ÖIF ist jedoch federführendes Mitglied desselben, stellt seine Infrastruktur bei und seinen Mitarbeiter, Mag. Dr. Josef Binter, als Generalsekretär, der neben dem wissenschaftlichen Direktor, Prof. Dr. Karl E. Birnbaum, für die wissenschaftliche Planung und Durchführung des Pilotsemesters die Hauptverantwortung trug. Die Hauptlast lag daher beim ÖIF und seinen Mitarbeitern. Der Erfolg des Pilotsemesters war eine wichtige Voraussetzung für die geplante Errichtung eines ständigen post graduate-Studiums für Peace Studies in Schlaining. An dem Pilotsemester nahmen 47 Studierende und 31 Professoren aus den verschiedenen KSZE-Ländern teil. Die wichtigsten Beiträge der Studierenden wurden in einem Reader publiziert.

In der abgelaufenen Berichtsperiode konnten die Planungen zur finanziellen Absicherung des ÖIFs, eines künftigen post graduate-Studiums für Peace Studies und eines infrastrukturellen Ausbaues von Schlaining durch Erstellung des Gesamtkonzeptes, das Schlaining in den Rahmen eines Staatsvertrages zwischen Bund und Land stellte, konkretisiert und durch konsequente Arbeit soweit vorangetrieben werden, daß das Gesamtprojekt Schlaining vor einem endgültigen Abschluß steht. So wurde bei der Abschlußbesprechung im Bundeskanzleramt am 29. Mai 1990 genau aufgelistet, welche Leistungen der Bund und welche Leistungen das Land auf Dauer für Schlaining zu erbringen haben. Diese Auflistung sieht u.a. vor, daß die Subventionsleistung des Bundes von S 2 Millionen auf S 4 Millionen erhöht wird, damit die Durchführung des post graduate Studiums für Peace Studies als dauernde Einrichtung gesichert ist. Das Land Burgenland trägt zum Ausbau der Infrastruktur insofern bei, daß es einen Wohnbauförderungskredit von S 10,5 Millionen und eine einmalige Subvention von S 2,5 Millionen zur Errichtung eines Studentenheimes beistellt. Außerdem sind in der Burg Schlaining fünf weitere Seminarräume von Seiten des Landes zu errichten, das sich auch bereit erklärt hat, die ehemalige Synagoge zu kaufen. Die Schwierigkeit der Umsetzung dieses Konzeptes besteht darin, daß sämtliche Leistungen sich gegenseitig bedingen und die politische Umsetzung des Gesamtprojektes Teil einer umfassenden Vereinbarung zwischen Bund und Land ist, sodaß erst nach Abschluß des Gesamtvertrages auch die Vereinbarungen bezüglich Schlaining rechtswirksam werden.

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung des post graduate-Studiums für Peace Studies wurden inzwischen durch die Novellierung des § 40a des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes BGBl. Nr. 177/1966 geschaffen, da dies die Möglichkeit gibt, dem geplanten Lehrgang für Peace Studies universitären Charakter zuzuerkennen. Ein entsprechender Strukturplan wurde inzwischen erstellt, der diesen Voraussetzungen entspricht.

Im Laufe der Entwicklung des Institutes haben sich drei Arbeitsbereiche (1. Friedens- und Sicherheitspolitik, 2. Sozialpsychologische, Ethnische und Kulturelle Dimensionen von Kollektiver Gewalt, 3. Friedenserziehung und Alltagsbewußtsein) herausgebildet, die wieder zu verschiedener Schwer-

punktsetzung geführt haben. Diese Konzeption sollte sowohl gegen die Vereinnahmung durch Aktualität schützen, als auch die Möglichkeit geben, den Anforderungen Rechnung zu tragen, die das Leben diktiert. Osteuropa und der Golfkrieg, aber auch die zunehmende Bedeutung des Nord-Süd-Dialoges sind hierfür ein Beispiel. Das Institut war und ist daher bemüht, Weichen auch in diese Richtung zu stellen.

Zuletzt noch ein Wort zum laufenden Forschungs- und Veranstaltungsbetrieb. Wie jedes Jahr fand im Juli die 7. Internationale Sommerakademie (Die Zukunft der Armeen? 6. - 14. Juli 1990) und Ende November die State-of-Peace-Konferenz (22. - 25. November 1990) statt. Beide Veranstaltungen waren wie immer gut besucht und weisen gute Ergebnisse auf. Sie finden ihren Niederschlag in den Dialogen 3-4/90 und 1-2/91 sowie im Friedens-Forum 5/90. Neben Dialog und Friedens-Forum wurde ein drittes Publikationsorgan "Arbeitspapiere" (Arbeitspapier No. 1 - Christian Ragacs, Arbeit durch Rüstung. Wirtschaftliche Auswirkungen von Rüstung) geschaffen.

Im Berichtsjahr 1990 konnten die personellen Ressourcen des Institutes durch Abschluß eines Dienstvertrages mit Mag. Arno Truger verbessert werden. Das Forschungsprojekt "Friedenserziehung Konkret" konnte fortgesetzt und ein neues Forschungsvorhaben "Stabile Sicherheitsstrukturen für das Europa der Zukunft" in Angriff genommen werden.

Gerald Mader

2) STRUKTUR UND AUFBAU

Rechtsträger des Institutes ist der Verein "Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung", dem ordentliche und fördernde Mitglieder angehören. Die Mitgliederversammlung wählt das Kuratorium, den wissenschaftlichen Beirat und den Vorstand.

Dem Kuratorium obliegt die Beratung der Mitgliederversammlung und des Vorstandes, und dem wissenschaftlichen Beirat die Beratung der Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten des Vereins.

Der Vorstand ist das für die Führung des Institutes entscheidende Organ. Er besteht aus sieben Mitgliedern, dem Vorsitzenden (Präsident), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vize-Präsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern, die Vertreter der fördernden Mitglieder sind. Dem Vorstand gehören weiters zwei Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats und die vom Vorstand kooptierten Mitglieder an.

Die Finanzierung des Instituts erfolgt durch Förderung seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, dem Land Burgenland und durch Eigenfinanzierung. Zum Zwecke dieser Eigenfinanzierung wurde der "Friedensfonds Schlaining" gegründet. Das "Personenkomitee zur Unterstützung des Friedensfonds Schlaining", das über Initiative von Alt-Bundeskanzler Bruno Kreisky gebildet wurde, hat zur Unterstützung des Friedensfonds aufgerufen. In der Folge wurden die Mitgliedsbeiträge für fördernde physische Personen mit jährlich 1.000,- festgesetzt, die ebenfalls in diesen Friedensfonds fließen.

Organe des Vereins

KURATORIUM

Vorsitzender

Heinz FISCHER, Klubobmann

Stellvertreter

Franz SAUERZOPF, Landeshauptmann Stellvertreter

VORSTAND

Vorsitzender

Gerald MADER, geschäftsführender Präsident

Stellvertreter

Edmund ZIMMERMANN, Landesschulinspektor HR.

Ludwig FOLLNER, Rechtsanwalt

Mitglieder

Rudolf BURGER, Universitätsprofessor

Rudolf JÄKEL, Oberprokurist

Ludwig POPPER, Primarius

Hans SPIESS, Direktor

Charlotte TEUBER, Universitätsprofessor

Erika WEINZIERL, Universitätsprofessor

Kooptiertes Mitglied

Thomas HARTMANN-MACHO, Universitätsdozent

Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats

Anton PELINKA, Universitätsprofessor

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT**Vorsitzender****Anton PELINKA, Innsbruck****Stellvertreter****Rudolf BURGER, Wien****Ausländische Beiratsmitglieder****Hanne BIRCKENBACH, Hamburg****Karl E. BIRNBAUM, Stockholm****Mario BORELLI, Neapel****Peter R. FRANK, Stanford****Johan GALTUNG, Stockholm****Marianne GRONEMEYER, Bochum****Bojan GROBOVSEK, Ljubljana****Hildegard GOSS-MAYR, Paris****Egbert JAHN, Frankfurt****Helena KEKKONEN, Helsinki****Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin****Egon MATZNER, Berlin****Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg****James O'CONNELLI, Bradford****Dieter SENGHAAS, Bremen****Hylke TROMP, Groningen****Nigel YOUNG, Colgate**

Österreichische Beiratsmitglieder

Wolfgang BENEDEK, Graz
Paul BLAU, Wien
Werner ERNST, Innsbruck
Hertha FIRNBERG, Wien
Heinz GÄRTNER, Laxenburg
Ernst GEHMACHER, Wien
Walter GÖHRING, Wien
Rudolf GÖNNER, Salzburg
Helmut KRAMER, Wien
Werner LENZ, Graz
Norbert LESER, Wien
Paul LUIF, Laxenburg
Thomas NOWOTNY, Wien
Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt
Kurt ROTHSCHILD, Wien
Benno SIGNITZER, Salzburg
Anselm SKUHRA, Salzburg
Alfred STIRNEMANN, Mattersburg
Charlotte TEUBER, Wien
Ulrich TRINKS, Wien
Alexander van der BELLEN, Wien
Erika WEINZIERL, Wien
Helmut WIDDER, Linz-Auhof

3) MITARBEITER

Geschäftsführender Präsident:

Gerald MADER, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:

Josef BINTER, Mag., Dr.

Generalsekretär der EPU - Vorbereitung und Durchführung des Pilotsemesters, Forschungsschwerpunkte: Österreichische Neutralitäts- und Friedenspolitik, Strukturen und Prozesse einer zukünftigen Europäischen Friedensordnung, Friedenserziehung im Hochschulbereich (Curriculumentwicklung "Peace Studies").

Elisabeth FANDL, Mag., Dr.

Arbeitsschwerpunkt: Bibliothek und Dokumentation

Wilfried GRAF, Cand. phil

Redaktion Dialog, Forschungsschwerpunkte: Neue Perspektiven für Friedensforschung, Friedenslehre und Friedenserziehung, zur Problematik der österreichischen Identität im neuen Europa, Jugoslawien und der Kosovo- Konflikt.

Karl KUMPFMÜLLER, Mag., Dr.

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung, Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung), Forschungsschwerpunkt: Gewalt in der Stadt.

Reiner STEINWEG, Dr.

Friedensforschung Linz, Friedenserziehung, Theaterpädagogik, Forschungsschwerpunkt: Gewalt in der Stadt.

Arno TRUGER, Ing., Mag.

Versuch, Friedenserziehung, Friedensforschung und Friedenspolitik miteinander zu verbinden, Friedenserziehung (Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung, Schulen und Jugendorganisationen), Politikberatung und Engagement in der Friedensbewegung.

Administrative Mitarbeiterinnen:

Romana BOGAD, Bibliothek (bis März)

Elisabeth HORVATH

Jutta KRONAR, Bibliothek (ab Feber)

Silvia POLSTER

Heidemarie POCK

4) BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek für Friedensforschung und Friedenserziehung hat sich vor allem die Aufgabe gestellt, sowohl für akademische Zwecke als auch für die interessierte Öffentlichkeit friedenspolitisch interessante Materialien zu sammeln und sie so aufzuschließen, daß sie den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen.

Die Zielgruppen sind - Wissenschaftler bzw. Studenten, Lehrer und Schüler, Friedensbewegung, Kinder- und Jugendliche, interessierte Öffentlichkeit. Die Bibliothek versteht sich als Service- und Informationsstelle für alle friedenspolitisch Interessierten.

Das Jahr 1990 stellte die Bibliothek vor zwei neue Aufgaben, einerseits wurde im Jänner 1990 mit der EDV - Erfassung unseres Bestandes begonnen, was vor allem den Vorteil bringt, daß man jetzt mittels Schlagwörter abfragen kann, weiters wird auch ein großer Teil wichtiger Zeitschriften damit erfaßt, was die Erschließung der Materialien wesentlich verbessert hat. Andererseits fand vom März bis Juni die EPU statt, die auch für die Bibliothek große Änderungen mit sich brachte. Verstärkt wurde in diesem Jahr englischsprachige Literatur angekauft, welche den größten Anteil am Zuwachs 1990 von 1500 Büchern ausmachte.

Die Bibliothek enthält derzeit ca. 7500 Monographien und hat 130 in- und ausländische Zeitschriften sowie 8 Tages- und Wochenzeitungen abonniert. Es wird auch weiterhin sog. "Graue Literatur", d.h. die nicht im Buchhandel erhältliche Literatur, gesammelt und mittels EDV erfaßt.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt. Die Öffnungszeiten sind: MO - Do 8.00 bis 16.30 Uhr und Fr 8.00 - 12.00 Uhr.

II. FORSCHUNG

1) FORSCHUNGSPROJEKTE

FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET

Bearbeiter: Arno Truger

Auftrag: Die Arbeiten am Projekt wurden 1990 fortgesetzt und durch eine Subvention des BMUKuS unterstützt.

Ziel des Projektes ist es, umfassende und integrierte Unterrichtsmaterialien für Lehrer und Arbeitsblätter für Schüler zu schaffen, welche in didaktisch aufbereiteter Form behilflich sein sollen, die durch Lehrpläne und Unterrichtsprinzipien geforderten friedenspolitische Lernziele zu verwirklichen. Mit ihnen sollen den Schüler/innen im weitesten Sinne Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden können, die auf mehr Selbstbewußtsein und Weltoffenheit zielen und die Bereitschaft und Fähigkeit vergrößern, Konflikte friedlich auszutragen. Die Materialien sollen thematisch dem neuesten Stand friedenspolitischer Entwicklungen entsprechen und die bisherigen Ergebnisse der Friedensforschung und Friedenserziehung berücksichtigen.

1990 fanden mehrere Projektseminare statt, bei denen konkrete Projektbeiträge geplant, Entwürfe vorgestellt wurden. Z.T. wurden bereits Rohfassungen von konkreten Unterrichtsmodellen fertiggestellt.

2) WEITERE FORSCHUNGSBEREICHE

NEUTRALITÄT UND EUROPÄISCHE FRIEDENSGESTALTUNG

Koordination: Josef Binter

Nach Abschluß des Projektes "Österreichische Neutralität und Friedenspolitik", dessen Durchführung in enger Zusammenarbeit mit österreichischen Wissenschaftlern aus den Bereichen Völkerrecht, Internationale Politik, Geschichte und Soziologie erfolgte, gelang nicht zuletzt dank eines sehr positiven ausländischen Feedbacks eine internationale Vernetzung der weiteren laufenden Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet, welche eine Erweiterung und Vertiefung der ursprünglichen Fragestellungen ermöglichte.

Grundzielsetzung dieses Forschungsschwerpunktes ist es, über bereits bestehende völkerrechtliche und politikwissenschaftliche - meist empirisch orientierte - Arbeiten zur Außen- und Sicherheitspolitik der Neutralen hinaus, "Neutralität" als dynamische Kategorie zu behandeln, und eine Verbindung zu Erkenntnissen, Theorien und Konzeptionen in der Friedensforschung herzustellen. Im speziellen soll dabei die vielfach in der österreichischen "scientific community" bereits aufgegriffene Frage nach einer Neukonzeption der traditionellen Kategorie der Neutralität angesichts der Herausforderung nuklearer Bedrohung, zunehmender ökonomischer Interdependenz und globaler Friedenssicherung bzw. des zukünftigen Stellenwerts von Neutralität in einer zu erwartenden neuen europäischen Friedensordnung behandelt werden.

Eine laufende Vernetzung mit anderen Forschungsschwerpunkten erfolgte u.a. auf der "State-of-Peace-Konferenz" mit einer Analyse der Außenpolitik der Neutralen aus friedenspolitischer Sicht für den jährlichen "Friedensbericht", sowie in Referaten und Diskussionen zum Thema "bewaffnete Neutralität" anlässlich der Sommerakademie 1990.

TRANSNATIONAL CURRICULUM PEACE STUDIES

Koordination: Josef Binter

In den letzten Jahren sind "Peace Studies" (Friedensforschung und Friedenslehre) zu einem sich ständig erweiternden Bestandteil im Studienangebot zahlreicher Universitäten vor allem Westeuropas und der Vereingten Staaten geworden.

Allerdings wurden bislang solche universitären Lehrangebote bis auf wenige Ausnahmen durchwegs im nationalen bzw. "westlichen" Kontext aktualisiert. Ziel dieses Projektes ist es, nunmehr auf Basis der Erfahrungen eines ersten "EPU - Pilotsemesters" in Schlaining ein transnationales Curriculum "Peace Studies" im gesamteuropäischen Kontext und mit globaler Ausrichtung zu entwickeln, welches insbesondere die aktuelle Reformdynamik Ost- und Mitteleuropas bzw. die zukünftigen weltweiten ökologischen und ökonomischen Herausforderungen zum Gegenstand hat.

Das im Frühjahr 1990 erfolgreich durchgeführte EPU - Pilotsemester diente als Basis für eine ausführliche Evaluation und als erster Schritt für weiterführende konzeptionelle Überlegungen.

Die weitere Durchführung des Arbeitsvorhabens erfolgt in Zusammenarbeit mit einer internationale Studiengruppe "Peace Studies", die anlässlich der ersten EPU Summer School 1991 insbesondere die Probleme und Chancen für "Peace Studies" nach dem Kalten Krieg behandeln wird.

STRUKTUREN UND PROZESSE EINER ZUKÜNFTIGEN EUROPÄISCHEN FRIEDENSORDNUNG

Koordination: Josef Binter, Karl E. Birnbaum

Gegen Ende der achtziger Jahre haben die Verbesserung der Ost - West-Beziehungen sowie der Reformprozeß in der Sowjetunion und in Osteuropa eine neue Reflexion über die Möglichkeit eines Abbaus der militärischen Konfrontation in Europa und der Transformation traditioneller Muster politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Beziehungen am "Alten Kontinent" in Gang gebracht. Ähnlich einer vorhergegangener Periode größerer "Offenheit" der internationalen Lage - den späten sechziger Jahren - manifestiert sich dieses neue Denken nunmehr in einer großen Anzahl offizieller Programme, nicht offizieller Vorschläge und akademischer Studien. Der gegenwärtige Zeitpunkt ist daher ein fruchtbarer Moment, eine Analyse all jener Modelle und Konzepte zu unternehmen, deren angesprochene Zielsetzung die Förderung des Friedens in Europa ist.

Das Europäische Universitätszentrum für "Peace Studies" mit einer multinationalen Fakultät konnte für so eine Untersuchung das institutionelle "Setting" bieten, in dem es zunächst primär darum ging, eine Verknüpfung der derzeit schon in verschiedenen Ländern laufenden Forschungsaktivitäten zu vollziehen, sowie einen kohärenten und gut dokumentierten Überblick über Zielkonzepte und politische Prozesse in Bezug auf die Zukunft Europas zu geben.

Ein internationales Symposium im Juni 1990, aus dessen Anlaß zahlreiche Autoren aktueller konzeptioneller Vorschläge eingeladen wurden, gab erste Grundlagen für dieses integrative Bemühen (siehe auch Veranstaltungen).

Die erste Publikation dieses langfristigen Kooperationsprojektes wird 1991 unter dem Titel "Towards a Future European Peace Order" im MacMillan Verlag erscheinen.

REGIONALE KONFLIKTE UND KULTURELLE GEWALT

Koordination: Wilfried Graf

Nationalitätenkonflikte in Europa. Krise Jugoslawien - Kosovo

Beschreibung und Analyse des Konflikts.

Siehe Studienreise Kosovo und Publikationen.

STATE OF PEACE

Bearbeiter: Heinz Gärtner, Wilfried Graf, Reiner Steinweg

Der Forschungsschwerpunkt "State of Peace" umfaßt sachlich und zeitlich aufeinander bezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen "State of Peace" - Konferenz evaluiert und im Anschluß als Jahrbuch mit dem Titel "Friedensbericht. Friedensforscher zur Lage" publiziert werden. 25 Friedensforscher aus mehreren europäischen Ländern analysieren dabei die politischen Ereignisse jeweils eines Jahres, mit der längerfristigen Fragestellung, auf der Basis von interdisziplinären Forschungs- und Themenschwerpunkten der internationalen Friedensforschung und mit wachsender Kontinuität, die politischen Handlungen zu untersuchen, die für den Bestand bzw. die Entwicklung von Frieden und Bedeutung sind. Von Anfang an wurde dabei angestrebt, Ergebnisse und Fragestellungen nicht nur für die internationale Friedensforschung, sondern im besonderen auch für friedenswissenschaftlich fundierte Politikberatung sowie entsprechende Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit produktiv zu machen.

III. VERANSTALTUNGEN

1) SOMMERAKADEMIE

6.-14. Juli 1990

DIE ZUKUNFT DER ARMEEN?

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF, IStF, Pädagogisches Institut Eisenstadt,
Volkshochschule für politische Bildung, in
Zusammenarbeit mit dem Medienverbundprogramm
Frieden des MUKS

Koordination: Arno Truger,
unter Mitwirkung von Heinz Danzmayr,
Lisa Fandl, Thomas Hartmann-Macho

Thema:

Die 7. Internationale Sommerakademie befaßte sich mit der Frage, welche Zukunft die Armeen im allgemeinen und das österreichische Bundesheer im besonderen angesichts der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Entwicklungen haben könnten.

In Referaten und Podiumsdiskussionen sollten die unterschiedlichen Konzeptionen ausführlich dargestellt, diskutiert und auf ihre Bedeutung hinsichtlich eines österreichischen friedenspolitischen Beitrags untersucht werden. Den Veranstaltern kam es darauf an, daß Referenten wie Teilnehmer - trotz der Verschiedenheit der Positionen und der Emotionalität, mit der sie vertreten werden - einen konstruktiven Dialog führen. Damit sollte zum einen über den Stand der Diskussionen über DIE ZUKUNFT DER ARMEEN und des österreichischen Bundesheeres fundierte informiert werden, zum anderen sollte die Diskussion bereichert werden und ein Beitrag zur politischen Entscheidungsfindung geleistet werden.

Programm

Freitag, 6. Juli

Gerald MADER

Begrüßung

Johan GALTUNG

Festvortrag: Die Zukunft der Armeen

Samstag, 7. Juli

Lutz UNTERSEHER

Die Veränderung der militärischen Bedrohung in Europa

Astrid ALBRECHT-HEIDE

Frauen und Militär

Sonntag, 8. Juli

Elmar SCHMÄHLING/Klaus-Peter MEISSNER/Werner SCHULZ

Veränderung der Bedrohung - eine "Bedrohung" für die Armeen?

Friedrich KLOCKER/Michael IKRATH/Erich REITER

Die Reform des österreichischen Bundesheers

Montag, 9. Juli

Andreas GROSS

**Die demokratiepolitische Entwicklung und die Zukunft der
Sicherheitspolitik**

Charlotte TEUBER

**Neue Legitimationen militärischer Sicherheitspolitik: Beispiel Migrations-
bewegung, Beispiel Terrorismus**

Andreas GROSS

**Die Initiative für eine Schweiz ohne Armee und eine um-
fassende Friedenspolitik**

Dienstag, 10. Juli

Karl SEMLITSCH/Doris POLLET-KAMMERLANDER

Reformieren oder Abschaffen?

Mittwoch, 11. Juli

Christine M. MERKEL

Friedenspolitik als alternative Sicherheitspolitik?

Günther BÄCHLER

Ökologische Sicherheit und Konflikt

Chaim F. SHATAN

Die Armee und das gespaltene Bewußtsein

Donnerstag, 12. Juli

Anton PELINKA/Erich EDER

Die Glaubwürdigkeit und Zukunft der österreichischen Landesverteidigung

Ernst GEHMACHER

Umfrageergebnisse

Freitag, 13. Juli

Heinrich SCHNEIDER/Ekkehart KRIPPENDORF

Die Zukunft des Militärs: Sinnkrise oder Strukturproblem?

Samstag, 14. Juli

Podiumsdiskussion der "Wehrsprecherinnen"

Teilnehmer: Johanna DOHNAL, Waltraud KLASNIC, Heide SCHMIDT,

Christine HEINDL

Akademiekritik

2) STATE-OF-PEACE KONFERENZ

22. - 25. November 1990

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF

Koordination: Heinz Gärtner, ÖIIP
Wilfried Graf, ÖIF
Reiner Steinweg, ÖIFTeilnehmer u.a.: BACH Jonathan, Berlin
BAYER Jozsef, Budapest
BIRNBAUM Karl E., Stockholm
DANZMAYER Heinz, Wien
GANTZEL Klaus J., Hamburg
HEINRICH Hans G., Wien
HUG Peter, Bern
KARL Wilfried, Berlin
NITSCHIPORUK Alexander O., Moskau
SCHRÖDER Hans H., Köln
SEGBERS Klaus, Frankfurt
SENENIG Eugene, Salzburg
SKUHRA Anselm, Salzburg
TEUBER Charlotte, Wien
TUDYKA Kurt, Nijmegen
LACHER Hannes, Gammertingen

Programm: Erarbeitung des Friedensberichtes 1990/91

3) EPU - PILOTSEMESTER

18. März - 28. Mai 1990

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: Josef Binter

Core Faculty: Karl E. Birnbaum, Nigel Young

Adjunct Faculty: Hans Georg Heinrich, Charlotte Teuber,
Viktor Issraelyan

Programm

WEEK 1

19. - 24. März 1990

Information Meeting in the Auditorium:

Presentation of Study Program and Introduction of Staff and Students

Seminar Orientation Session

Introduction and Presentation of the Seminars

Core Seminar

Models and Processes of a Future European Peace Order

Karl E. Birnbaum

Seminar

Social Movement and European States in the Process of Change

Nigel Young

Workshop

Disarmament and Arms Control in Europe

Faculty: V. ISSRAELYAN, A. PODBYEROZKIN, J. BINTER,
H. DANZMAYR

21. März 1990

Workshop

Images of War and Peace in Modern European Film, Art and Literature

Faculty: Nigel YOUNG

Official Opening of the Study Centre by

UNESCO Director General Frederico MAYOR,

Governor's Reception in the Rittersaal

WEEK 2

26. März - 1. April

Development of Theoretical and Methodological Concepts of Peace and
Peace Research. Interaction between Peace Studies and the other Scholarly
Disciplines

Series of Lectures by and Discussion with

Johan GALTUNG

Arms Conversion: International Projects and Approaches

Jewgeniy BUGROV (IMEMO), USSR

31. März - 1. April

Study Visit to Budapest

Coordination and orientation Lecture:

System Transforming in Eastern Europe - The Case of Hungary

Hans Georg HEINRICH

The current Situation in Hungary

Zita AVAS

WEEK 3 and 4

2. - 12. April

Threats to Peace and Security:

The Modern War System and Global Crises

The Role of Force in International Politics

Ken BOOTH

Security Concepts and Military Strategies in Europe after 1945

Ken BOOTH

Economic and Technological Aspects of the Arms Race and its Implications
for Europe

Ulrich ALBRECHT

Global Crises and Non-Military Threats to Peace

Arthur WESTING

Eastern European Responses to Global Challenges

Janusz GOLEBIEWSKI

The Cold War Reconsidered (Panel)

Ulrich ALBRECHT

Dieter SENGHAAS

Eva SENGHAAS-KNOBLOCH

Victor ISSRAELYEN

Juraj CUTH

Conflict Formations in the International System

Dieter SENGHAAS

Social Psychology of the East-West Conflict:

The Function of Threat Perceptions

Eva SENGHAAS-KNOBLOCH

Peace Movements in Europe

Arno TRUGER

Patriarchy and Military Culture:

The Function of Gender Roles in the Modern War System

Astrid ALBRECHT-HEIDE

WEEK 5

17. - 20. April

Political Systems and Peace Policy

Lectures and Panels with Faculty Members will discuss the repercussions of Systematic Changes in East and West on Peace in Europe

Faculty: Anton PELINKA
Hans Georg HEINRICH
Günther ROSE
Zdenek MLYNAR
Viktor ISSRAELYAN
Juraj CUTH
Charlotte TEUBER

WEEK 6 and 7

23. April - 3. Mai

Conference Diplomacy in Action

The Vienna Session of the Seminar Disarmament and Europe

Discussions and Interviews with Experts and Negotiators; including an Examination of the Reemerging Role of the United Nations

Briefing Session

Vienna Negotiations on "Confidence and Security Building Measures"

Simon PALMISANO

Briefing Session

Vienna Conference on "Conventional Forces in Europe"

Heribert FERNAU

Panel Discussion with Scientific Experts and Monitors

Monitoring the Vienna Negotiations:

"Review and Perspectives of Conventional Disarmament and Confidence Building in Europe"

GÄRTNER/PÖLLINGER/SCHÖNFELD

Focus Lectures:

Women and Peace

Peace and Human Rights

The Helsinki Federation

WEEK 8 and 11

8. Mai - 2. Juni

Peace Strategies and Alternative Security Concepts

Peace Strategies - An Introductory Lecture

Ernst Otto CZEMPIEL

Peace through International Organization and International Law

Laszlo VALKI

East-West Regimes and Peaceful Co-evolution in Europe

Volker RITTBERGER

Excursion to Bratislava (Czechoslovakia)

The CSCE as an Instrument of European Peace Policy

Karl E. BIRNBAUM

The Human Contacts and other Humanitarian Issues

Karl E. BIRNBAUM

Opening of a Special Exhibition:
"NAZI-Domination and its Remainers"
Documents and Materials
Introduced by Christine TEUSCHLER

The Economic Dimension
Kurt TUDYKA

Evening Session:
Kosovo - Anatomy of a Conflict
John HODGSON

The Future of Dentente and Cooperation (Panel)
ADAM D. ROTFELD
Karl E. BIRNBAUM
Kurt TUDYKA

Reconceptualizing Europe:
What is East and what is West?
Hakan WIBERG

Alternative Security and Non Offensive Defence:
Projects and Prospects
Hakan WIBERG

The Peace Movement and the Role of Non Violence in Europe:
Past, Present and Future
Nigel YOUNG

Special Session
The Holocaust and the Legacy for Europe
Simon WIESENTHAL

Alternative Models of a Future Europe
Björn HETTNE

**Peace Movements and the Role of Nongovernmental Actors in the European
Peace Process:
History and Future
Nigel YOUNG**

4) SYMPOSIUM ON A FUTURE EUROPEAN PEACE ORDER

31. Mai - 1. Juni 1990

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: Josef Binter, Karl Birnbaum

Programm

Freitag, 1. Juni

First Session:

Democratic Transition in Eastern Europe and the Future of the Political Order in Europe

Attila AGH (Hungary), Egbert JAHN (FRG)

Second Session:

West European Integration and the Future of the Political Order in Europe

Björn HETTNE (SWEDEN), William WALLACE (UK)

Third Session:

The Two German States and the Future of the Political Order in Europe

Knut IPSEN (FRG), Walter POEGGEL (GDR), Daniel ROTFELD (POLAND)

Samstag, 2. Juni

Fourth Session:

Europe in a Global Context and Criteria for a Future Peace Order

Discussion

Björn HETTNE (Sweden), Knut IPSEN (FRG), Daniel ROTFELD (Poland), Charlotte TEUBER (Austria), Lev VORONKOV (USSR), Mario ZUCCONI (Italy) and others

5) INTERNATIONAL WORKSHOP

28. - 30. September 1990

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF

Koordination: Arno Truger

Thema:

International workshop for the establishment of a Central European network of research institutes and the preparation of a common research project on "European Identity and Integration in View of Radical and Rapid Changes in Central and Eastern Europe: Alternative and Comperative Scenarios for Development".

Teilnehmer: JENSEN Jody, MISZLIVETZ Ferenc, GATHY Vera,
ERTSEY Kati
(Institute for European Studies, Budapest)

LICHT Sonja, VEJVODA Ivan
(Institute for European Studies, Berlgrad)

KUZMANIC Tonci, HREN Marko, JALUSIC Vlasta
(Centre for culture of Peace and Nonviolence, Ljubljana)

OGRODZINSKI Piotr
(East European Research Group, Warsaw)

BINTER Josef
(ÖIF, Stadtschlaining)

6) FRIEDENSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

19. Februar

AHS, 5. und 6. Klasse

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

28. Februar 1990

HTL - Wien

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

10. März 1990

HTL - Wien (Gartenbau)

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

2. Oktober 1990

Delegation der Kultur- und Jugendzentren Ungarns

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

23. Oktober 1990

BRG - Wien, Klasse mit Slowakischen Gastschülern

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

29. Oktober 1990

Kinderladen, Markt Allhau

Ort: Burg Schlaining

Referent: Arno Truger

ZIVILDIENST - GRUNDLEHRGANG

Im Rahmen des Grundlehrganges für Zivildienstler werden von den Mitarbeitern BINTER, GRAF, KUMPFMÜLLER, STEINWEG und TRUGER Referate und Seminare zu den Lehrblöcken "Probleme der Verbindung militärischer und nichtmilitärischer Verteidigung" und "Politische Bildung" gehalten (Februar, März, Juni, Oktober, November).

7) SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

15. - 25. Juni 1990

6. - 14. Juli 1990

FEINDBILDER IM WANDEL

Von der Antike bis zum Feindbild Sowjetunion

Ort: Offenes Haus Oberwart
Burg Schlaining - Rittersaal

Veranstalter: ÖIF, IStF, Offenes Haus Oberwart

22. - 23. Juni 1990

BURGENLÄNDISCHE FORSCHUNGSTAGE 1990

Exponiert. Bedeutung der Weltausstellung Wien - Budapest für den Osten Österreichs

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Burgenländische Forschungsgesellschaft

Mitveranstalter: Bundesministerium für Wissenschaft u.
Forschung, Volkshochschule für politische
Bildung, IStF, ÖIF, Renner-Institut,
Österreichische Hochschülerschaft, Grüne
Bildungswerkstatt

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖIF

DIALOG:

Die Reihe "Dialog. Beiträge zur Friedensforschung" wird auf Grund des Kooperationsvertrages zwischen dem ÖIF und dem IStF von beiden Instituten gemeinsam herausgegeben und vom VWGÖ-Verlag Wien hergestellt.

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 18 (1-2/90).

Auf dem Weg zu einem neuen Europa?

Friedensbericht 1989. Friedensforscher zur Lage. Red. Reiner Steinweg.

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 19 (3-4/90).

Die Zukunft der Armeen? Red. Arno Truger, Heinz Danzmayr.

FRIEDENSFORUM:

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit: Red. Dr. Gerald MADER

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 1/90.

Schwerpunktthemen: Beginn des Pilotsemesters der EPU, Friedensbericht und Osteuropa.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 2/90.

Schwerpunktthema: Internationale Sommerakademie 1990 "Die Zukunft der Armeen?"

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 3/90.

Schwerpunktthema: Das Erste EPU-Semester.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 4/90.

Schwerpunktthemen: Die Zukunft der Armeen? - Berichte, Zur Golfkrise.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 5/90. Friedensbericht 1991.

ARBEITSPAPIERE:

RAGACS, Christian, Arbeit durch Rüstung, wirtschaftliche Auswirkungen von Rüstung. Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung, Arbeitspapier 1/90.

SONSTIGE PUBLIKATIONEN:

TRUGER, Arno/Thomas H. Macho (Hg.), Mitteleuropäische Perspektiven, Hg. ÖIF, ISTF. Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1990.

TÄTIGKEITSBERICHT 1989, Red. Lisa Fandl, Hg. ÖIF.

2) PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER

BINTER, Josef, Die Zukunft der Neutralität in Europa. In: Wiener Zeitung v. 2.2.1990, Beilage S. 1.

BINTER, Josef, Deutschland - Einig Vaterland. Zwischen Neutralität und europäischer Friedensordnung? In: Zukunft 4/90, S. 51 f.

BINTER, Josef, Neutralität und Defensivkonzept: Politische Aspekte "Alternativer Sicherheitskonzepte". Anmerkungen zur militärischen Sicherheitspolitik Österreichs. In: KARL, Wilfried/Burkhard Auffermann (Hg.), Alternative Sicherheitskonzepte für Europa - Ein Ost-West-Dialog, Evangelische Akademie Berlin (West), Nov. 1989, Dokumentation 71/90.

BINTER, Josef, Thesen und Fragen zu "Möglichkeiten und Grenzen eines Hochschulcurriculums Friedensforschung", AFK-Arbeitsprotokoll.

BINTER, Josef, Quo vadis, Europa? In: Österreichische Hochschulzeitung 11/90, S. 9.

BINTER, Josef, Frieden mit Europa? Bedeutung und Auswirkung der "Deutschen Einigung" aus friedenspolitischer Sicht. In: Zukunft 11/90, S. 44ff.

BINTER, Josef, Arno Truger, Die neutralen Staaten und der internationale Handel mit Kriegsmaterial (Zusammenfassung von Projektergebnissen). In: ÖZP 1/90, 104f.

GRAF, Wilfried, Kosovo: "Demokratie und Ruhm!" In: Monatszeitung 4/1990, S. 43f.

GRAF, Wilfried, Hans Georg Heinrich, Ost-Mittel- und Südosteuropa 1989: Staaten im Umbruch. In: dialog 18/1990, 62ff.

STEINWEG, Reiner (Red.), Lehren aus der Geschichte? Historische Friedensforschung. Friedensanalysen 23. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1990.

STEINWEG, Reiner, Die Zukunft Europas gestalten, und was die Völker der Tschechoslowakei und Österreichs dazu beitragen können. Die Sicht eines Friedensforschers zu Beginn der 90er Jahre. In: Zwei-Seiten-Buch Mühlviertel/Südböhmen, Hg. Arge Region Kultur in Zusammenarbeit mit dem südböhmischen Friedensrat. Freistadt 1990, S. 37ff und in: Linz aktiv 115. Linz 1990, S42ff unter dem Titel "Völkerfreundschaft beim Wort genommen".

STEINWEG, Reiner, Den "Erzählstrom" befreien. Erfahrungen aus Erzählseminaren. In: Informationen zur Deutschdidaktik 3/90, S 60ff.

STEINWEG, Reiner, Christian Wellmann (Red.), Subjektivität. Die vergessene Dimension internationaler Beziehungen. Friedensanalysen 24. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1990.

STEINWEG, Reiner, Volkhard Brandes, Frank Wende (Hg.), "Habe den Mut, Dich Deines Verstandes zu bedienen". Ernst Werner - Zur Aktualität eines historischen Konflikts. Eine Dokumentation. Frankfurt/Main 1990.

TRUGER, Arno, Rüstungsexport - Regulierungen der Neutralen. In: dialog 18/1990, 162ff.

TRUGER, Arno, Josef Binter, Die neutralen Staaten und der internationale Handel mit Kriegsmaterial (Zusammenfassung von Projektergebnissen). In: ÖZP 1/90, 104f.

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN / MITARBEITER

1) FRIEDENSERZIEHUNGSVERANSTALTUNGEN (Vorträge und Seminare)

10. Jänner

Seminar VER(SCH)ULDUNG

(Religionspädagog. Inst. der Ev. Kirche, Badgastein)

Karl Kumpfmüller

11. - 12. Jänner

Seminar FRIEDENSERZIEHUNG

(Päd. Institut, Salzburg)

Karl Kumpfmüller

21. Jänner

Seminar ENTWICKLUNG UND VERSCHULDUNG

(Kath. Bildungshaus, Tainach)

Karl Kumpfmüller

26. Jänner

Seminar FRIEDENSETHIK

(Seebacher-Gymnasium, Graz)

Karl Kumpfmüller

20. Feber

ENTWICKLUNGSPOLITIK

(VHS, Mattersburg)

Karl Kumpfmüller

3. - 15. März, 23. April

Expertenkommission zur Begutachtung der Lehrmaterialien für den ZIVIL-
DIENSTGRUNDLEHRGANG

Karl Kumpfmüller

7. März

Buchpräsentation "Szenen der Gewalt"

(Afroasiatisches Institut, Wien)

Wilfried Graf

8. März

FRIEDEN IN EUROPA - NEUE AUFGABEN, NEUE GEFAHREN

(Friedenswerkstatt, Steyr)

Reiner Steinweg

14. März

AUF DEM WEG ZU EINEM ÖSTERREICH OHNE BUNDESHEER?

(Wien/Floridsdorf)

Arno Truger

16. März

Podiumsdiskussion: DEMOKRATIE - ANFRAGEN AN UNS

(Gymnasium Mödling)

Arno Truger

20. März

ÖSTERREICH OHNE HEER?

(Jugendzentrum, Knittelfeld-Spielberg)

Karl Kumpfmüller

25. März

Seminar VERSCHULDUNGSKRISE

(Selbstbesteuerungsgruppe Kath. Jugend Stmk.)

Karl Kumpfmüller

29. März

BUNDESHEER - ABSCHAFFEN? ÄNDERN? ODER AUFRÜSTEN?

(ÖGB, Klagenfurt)

Arno Truger

29. - 31. März

Geschichtenworkshop: ERZÄHLEN - ENTDECKEN: MARKIERUNG SUBJEKTIVER WEGMARKEN ODER ERZÄHLEN, WAS MAN NICHT WEISS.

(Gesellschaft für Gruppenpädagogik und Politische Bildung, Wien)

Reiner Steinweg

5. April

Podiumsdiskussion BRAUCHT ÖSTERREICH EIN HEER?

(SPÖ Wien, Teilnehmer: Div. Lagler, Dr. Fritz Klocker)

Karl Kumpfmüller

6. - 8. April

Arbeitsgruppe und Referat: DIE ZUKUNFT DER BLÖCKE

(Mitteleuropatagung der Grünen Bildungswerkstatt)

Arno Truger

20. April

Podiumsdiskussion: SCHWIERIGKEITEN, NOTWENDIGKEITEN UND CHANCEN EINER BEGEGNUNG MIT UNSEREN NÖRDLICHEN NACHBARN

(Tschechoslowakische Kulturtag im Mühlviertel, Freistadt)

Reiner Steinweg

20. - 22. April

Plenum der österreichischen Friedensbewegung, Wien

Wilfried Graf

15. Mai

NEUTRALITÄT - STAATSVERTRAG - FRIEDENSPOLITIK

(Grüne Bildungswerkstatt, Wien)

Josef Binter

16. Mai

Seminar für Entwicklungshelfer

(ÖED- Ausbildungszentrum, Mödling)

Karl Kumpfmüller

21. Mai

Seminar WELTWIRTSCHAFT

(für HAK-Lehrer, Krieglach)

Karl Kumpfmüller

25. Mai

DIE SICHERHEIT ÖSTERREICHS - BRAUCHEN WIR EIN BUNDESHEER?

(OHO, Oberwart)

Arno Truger

31. Mai

FRIEDENSFORSCHUNG

(Lions-Club Oberwart, Bad Tatzmannsdorf)

Karl Kumpfmüller

8. Juni

ÖSTERREICH OHNE HEER

(Pax Christi Oberösterreich, Linz)

Karl Kumpfmüller

15. Juni

Referat zur Ausstellungseröffnung FEINDBILDER

(OHO, Oberwart)

Arno Truger

20. Juni

Referat beim FRIEDENSTAG

(Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule, Wien 13)

Arno Truger

22. Juni

ZUR ZUKUNFT DER ARMEEN IN EUROPA

(Republikanischer Club, Wien)

Reiner Steinweg

4. September

NEUTRALITÄT

(Bundeslehranstalt Liebenau, Graz)

Karl Kumpfmüller

5. September

Podiumsdiskussion BRAUCHT ÖSTERREICH EIN HEER?

(SPÖ, Mürzzuschlag, Teilnehmer: Christian Cap, Helmut Griess)

Karl Kumpfmüller

6. September

FRIEDEN MIT EUROPA. ZUR DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG?

(VHS Ottakring, Wien)

Josef Binter

7. September

Podiumsdiskussion: FORSCHUNG IM BURGENLAND

(Bildungsmesse der EBO- Burgenland, Eisenstadt)

Arno Truger

30. September - 1. Oktober

Seminar ZIVILDIENTST UND GEWALTLOSIGKEIT

(für Referenten für Zivildienstgrundlehrgang in Italien, Val di Non, Univ. Padua)

Karl Kumpfmüller

17. Oktober

**GEHT ES AUCH OHNE BUNDESHEER? - BEITRAG ÖSTERREICHS ZU
EUROPÄISCHEN FRIEDENSBEMÜHUNGEN**

(Konferenz evang. Militärseelsorger, Deutschfeistritz)

Arno Truger

18. Oktober

Seminar DRITTE WELT UND WELTWIRTSCHAFT

(ÖIE Kärnten, PI des Bundes, Klagenfurt)

Karl Kumpfmüller

26. - 28. Oktober

Arbeitsgruppe **SOZIALE VERTEIDIGUNG, NEUTRALITÄT, VÖLKERRECHT**
(1. österr. Versammlung für Gewaltfreiheit und soziale Verteidigung, Graz,
gemeinsam mit Wolfgang Benedek)

Josef Binter

26. - 28. Oktober

Arbeitsgruppe **THEORIE UND KRITIK AN DER SOZIALEN VERTEIDIGUNG**
(1. österr. Versammlung für Gewaltfreiheit und soziale Verteidigung, Graz,
gemeinsam mit Wolfgang Stock und Franz Küberl)

Reiner Steinweg

7. - 8. November

FRIEDENSFORSCHUNG, FRIEDENSPOLITIK, FRIEDENSERZIEHUNG
(PI Kärnten, Arge Philosophischer Einführungsunterricht, Hafnersee)

Arno Truger

13. November

Arbeitsgruppe: **KONZILIARER PROZESS - FRIEDEN SCHAFFEN**
(Arbeitstag des Religionspädagogischen Institutes der Erzdiözese, Wien)

Arno Truger

14. November

DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG
(AG "Geschichte", Gröbming)

Karl Kumpfmüller

30. November

ÖSTERREICHS NEUTRALITÄT UND LANDESVERTEIDIGUNG
(Steir. Landjugend, Pischelsdorf)

Karl Kumpfmüller

3. Dezember

FRIEDENSARBEIT
(Friedenswerkstatt, Steyr)

Karl Kumpfmüller

4. - 5. Dezember

JÜDISCHE GEMEINDE IN SCHLAINING

(Lehrerfortbildungsseminar über Minderheiten des PI Wien, Schlaining)

Arno Truger

8. - 9. Dezember

Seminar TSCHECHOSLOWAKISCH - ÖSTERREICHISCHE BEWEGUNG

(Friedens- und Menschenrechtstage, Linz; gemeinsam mit Ulrike Breitwieser)

Seminare: O JE, JETZT STREITEN SIE SCHON WIEDER!

(Fünf 2-stündige Einheiten mit insgesamt 11 Schulklassen im Rahmen der Linzer Friedens- und Menschenrechtstage, gemeinsam mit Elfriede Bruckner und Edeltraut Springer)

Reiner Steinweg

2) LEHRAUFTRÄGE

WS 1990/91

**FRIEDENSFORSCHUNG UND FRIEDENSTRATEGIEN. EINFÜHRUNG UND
ÜBERBLICK**

Univ. Salzburg

Josef Binter

SS 1990

**ZUM VERHÄLTNIS VON POLITIK UND PÄDAGOGIK AM BEISPIEL DER
FRIEDENSFORSCHUNG**

Univ. Innsbruck

Reiner Steinweg

WS 1990/91

**THEORIEN DER THEATERPÄDAGOGIK: BRECHT, ALLTAGSBEWUSSTSEIN,
LEBENSWELT**

Univ. Wien

Reiner Steinweg

3) KONFERENZEN, TAGUNGEN

13. - 14. Jänner

AFK - Tagung, Bonn

Wilfried Graf

13. - 14. Jänner

Vortrag HOCHSCHULCURRICULUM FRIEDENSFORSCHUNG? AFK-Tagung-
Bonn

Josef Binter

2. - 3. Februar

AGNOLI - SYMPOSIUM, Berlin

Arno Truger

17. -18. Februar

Expertenklausur ZUR ORGANISATION EINES INTERDISZIPLINÄREN
SYMPOSIONS ÜBER POLITISCHE TOPOLOGIE, IStF- Stadtschlaining

Wilfried Graf

2. - 4. März

Workshop GESELLSCHAFT ALS IMAGINÄRE INSTITUTION, mit Cornelius
Castoriadis, IStF- Stadtschlaining

Wilfried Graf

17. März, 2. Mai

BUNDESTREFFEN DER ÖSTERREICHISCHEN ARMEE-ABSCHAFFUNGSINI-
TIATIVEN, Linz

Arno Truger

4. - 5. April

Expertenklausur MEHRSPRACHIGKEIT IN MULTINATIONALEN GESELL-
SCHAFTEN, IStF- Stadtschlaining

Wilfried Graf

10. Mai

Int. Symposium: EUROPA NEU DENKEN..., Berlin

Arno Truger

28. Mai, 24. Juli, 12. Oktober

VERNETZUNG UND WIDERSPRUCH, AK Frieden/Konflikt/Sicherheit, IStF-
Wien

Wilfried Graf

3. - 11. Juni

THE INTERNATIONAL CONFERENCE OF PEACE INSTITUTES, Des Moines-
USA

Arno Truger

16. - 18 Juni

Projektworkshop FRAUEN IM NATIONALSOZIALISMUS, IStF- Stadt-
schlaining

Wilfried Graf

22. - 24. Juni

VORBEREITUNGSKONFERENZ DER "HELSINKI CITIZENS ASSEMBLY" HCA
in Prag, Wien

Arno Truger

3. - 7. Juli

Arbeitsgruppe PEACE EDUCATION IN UNIVERSTIES, IPRA-Jahreskon-
ferenz- Groningen, NL

Josef Binter

3. - 6. September

INTERNATIONALE KONFERENZ ÜBER VERTRAUENSBIILDUNG UND
VERIFIKATION IM ABRÜSTUNGSBEREICH

Wirtschaftsuniversität - UZF Wien

Josef Binter

15. September

BUNDESKONFERENZ ZUR ARMEEABSCHAFFUNG, Wien

Arno Truger

21. - 23. September

**Symposium der Schweizer Friedensstiftung: PERSPEKTIVEN DER FRIEDENS-
FORSCHUNG, Bern**

Wilfried Graf

18. - 20. Oktober

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DER HCA, Prag

Arno Truger

24. - 26. Oktober

Tagung MITTELEUROPA, Akademie für Zukunftsfragen, Wien

Wilfried Graf

26. - 28. Oktober

**ERSTE ÖSTERREICHISCHE VERSAMMLUNG FÜR GEWALTFREIHEIT UND
SOZIALE VERTEIDIGUNG UND FÜR EINE UMFASSENDE FRIEDENSPOLITIK,**

Graz

Arno Truger

31. Oktober

Informationsveranstaltung ZUR SITUATION IM KOSOVO,

Universität Wien

Wilfried Graf

5. - 6. November

TAGUNG INFORMATIONSVERRARBEITUNG,

ÖIPB Mattersburg

Lisa Fandl

14. Dezember

Workshop FRIEDENSFORSCHUNG

Fernuniversität Hagen

Wilfried Graf

15. Dezember

EUROPAKONFERENZ DES BUNDES FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG,

Minden

Wilfried Graf

